

Antrag 12/I/2022
AG Migration und Vielfalt
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Kein Konsens)

Ein Massnahmenpaket für mehr interkulturelle Vielfalt in den Landesbehörden

1 Die SPD-Landtagsfraktion und
2 die SPD-geführte Landesre-
3 gierung werden aufgefordert,
4 die Einstellungskriterien in den
5 Landesbehörden für Neueinstel-
6 lungen zu ändern. Ziel ist eine
7 stärkere interkulturelle Durch-
8 mischung des Personalkörpers.
9 Dies wäre eine effektive und bud-
10 getneutrale Maßnahme, die auch
11 zum Erfolg der Landesbehörden
12 beitragen würde und als Blau-
13 pause für die kommunale Familie
14 genutzt werden könnte. Folgen-
15 der Vierklang an Maßnahmen
16 soll diesen Prozess unterstützen:
17 1. Hemmnisse bei der Aus-
18 wahl und Einstellung von
19 Migrantinnen und Migran-
20 ten sollen abgebaut wer-
21 den.
22 2. Beschäftigte im öffentlichen
23 Dienst sollen für kulturel-
24 le Vielfalt sensibilisiert wer-
25 den.
26 3. Bei Migrantinnen und Mi-
27 granten soll Interesse an

Eine Anpassung der Einstellungs-
kriterien ist rechtlich nicht mög-
lich. Die Maßnahmen 1.-4. schon.
Der Antrag müsste vom Antrags-
steller entsprechend angepasst
werden.

28 einer Beschäftigung im öf-
29 fentlichen Dienst geweckt
30 werden.

31 4. Der Anteil der Migrantinnen
32 und Migranten im öffentli-
33 chen Dienst soll regelmäßig
34 anonymisiert erhoben wer-
35 den.

36

37 **Begründung**

38 In Brandenburg gibt es zu
39 wenige Mitarbeiter*innen im
40 öffentlichen Dienst mit einem
41 Migrationshintergrund. Im An-
42 gesicht des demografischen
43 Wandels und einem massiven
44 Mangel an Fachkräften im öffent-
45 lichen Dienst, müssen sich die
46 Behörden in all ihren Gliederun-
47 gen (Land & kommunale Familie)
48 bei Neueinstellungen auch der
49 kulturellen Vielfalt öffnen.

50 Gemischte Teams werden in der
51 freien Wirtschaft schon lange als
52 erfolgreicher und effizienter be-
53 schrieben. Auch der öffentliche
54 Dienst mit seinen eher monoli-
55 thischen Personalkörpern könn-
56 te hier unter vielen Aspekten
57 profitieren. Dazu bedarf es Ver-
58 änderungen in der Einstellungs-
59 methodik und Analyse der Neu-
60 Bewerber*innen.

61 Die jetzigen Verfahren sind stark

62 auf die deutsche Sprache und
63 Kultur fokussiert. Diese Kriterien
64 müssten abgewandelt und erwei-
65 tert werden (z.B. durch weitere
66 Sprachen, kulturneutrale Intelli-
67 genztests etc.)